

Projektbeschreibung zur ökologischen Ausrichtung des Friedhofs St. Antonius der Pfarrei St. Antonius in Papenburg zur Bewerbung für den Diözesanen Umweltpreis 2023 des Bistums Osnabrück.

Die ökologische Ausrichtung des Friedhofs St. Antonius beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen und Projekten, die allesamt langfristig angelegt sind. Eine Fläche, die ursprünglich für eine mögliche Friedhofserweiterung vorgesehen war, wurde als Blühwiese (siehe Foto 1) angelegt. Ein Imker hat dort Bienenstöcke (Fotos 2 und 3) aufgestellt und der Honig (Foto 4) wird im Pfarrbüro verkauft.

Auf dem Friedhof selbst wurden im Zuge der ökologischen Umgestaltung Mustergräber mit heimatnahen und Insekten freundlichen Stauden angelegt. Sie sollen den Menschen als Vorbild für weitere Veränderungen der Gräber hin zu einer natürlicheren und umweltfreundlicheren Gestaltung (Foto 5) dienen.

Die Pflege des Friedhofs liegt als sozial-ökologische Initiative in den Händen der Caritas-Werkstätten nördliches Emsland in Papenburg. In deren Regie wurden beispielsweise auch zahlreiche Nistkästen an Bäumen angebracht. Die Beschäftigten der Werkstätten (Foto 6) werden bei ihrer Tätigkeit von Gärtnern der Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen begleitet.

Den Ausgangspunkt der Initiative zur ökologischen Ausrichtung des Friedhofs St. Antonius bildete vor rund zwei Jahren die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus Mitgliedern des NABU und der Baumfreunde Papenburg, Gärtnern sowie Vertretern der Kirchengemeinde. Bei der Realisierung der ersten Vorhaben stieß die Pfarrei auf vielfältige Unterstützung.

Das Anlegen der Blühwiese wurde maßgeblich durch die Umweltstiftung des Landkreises Emsland sowie ein Bauunternehmen unterstützt, das Gerät und Personal zur Verfügung stellte. Beratend zur Seite standen/und stehen ebenfalls Vertreter der Fairtrade-Town Papenburg. Die bislang schon sehr erfolgreichen Schritte zur ökologischen Ausrichtung des Friedhofs resultieren auch aus der fruchtbaren Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen. Hinzu kommt ein engagiertes ehrenamtliches Mitwirken.

Insgesamt ist das Projekt bislang auf durchweg positive Resonanz gestoßen. Vereinzelt gab es von Angehörigen, die aufgrund der von auswärts geregelten Pflügetätigkeit Steingräber angelegt haben. Aber selbst hier kann alternativ eine Staudenbepflanzung erfolgen, weil sie robust und mehrjährig ist.

Die ökologische Ausrichtung soll den Friedhof St. Antonius noch weiter zu einem Ort entwickeln, der nicht nur ein Ort für die Trauernden und Toten ist, sondern auch ein Ort, wo Leben stattfindet. Wunderschöne Bäume, bunte Blüten, eine vielfältige Insektenwelt, Schmetterlinge, verschiedene Vogelarten, Bienen – danach sehnen sich viele Menschen. Und genau so einen Ort kann man mitten im Stadtzentrum von Papenburg vorfinden. Dafür sollen auch Kinder und Jugendliche begeistert werden. Beispielsweise in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung gibt es dazu zahlreiche Anknüpfungspunkte.